

den: Jede Leitung der Grundorganisation ist für die politisch-ideologische Qualifizierung der Mitglieder und Kandidaten voll verantwortlich. Das verlangt von ihnen, in Zusammenarbeit mit den Zirkelleitern für ein hohes Niveau und eine gute Organisation des Zirkelabends Sorge zu tragen.

Leitungen müssen sofort beginnen

Gegenwärtig betrachten eine Reihe von Parteileitungen das Parteilehrjahr noch einseitig und nur als eine Angelegenheit und Aufgabe der Kreisleitung, sie lassen bei der politisch-ideologischen Erziehung und Weiterbildung der Mitglieder und Kandidaten das Parteilehrjahr außer acht. Jede Parteileitung sollte aber ständig überlegen, wie sie mit Hilfe des Parteilehrjahres die vor der Parteiorganisation stehenden Aufgaben zur Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität, zur Entwicklung aller Gebiete des gesellschaftlichen Lebens rascher lösen kann.

Die Vorbereitung des Parteilehrjahres ist also auch eine Aufgabe der Mitglie-

dersversammlung. Hier gilt es, sich grundsätzlich klarzumachen, daß durch das Parteilehrjahr wesentlich dazu beigetragen werden kann, die Beschlüsse des Bauernkongresses zu verwirklichen, hier gilt es genauso, mit säumigen Genossen zu reden, die das Parteilehrjahr unterschätzen, es gilt gleichzeitig zu überlegen, welche parteilosen Werktätigen für die Teilnahme an den Zirkeln gewonnen werden können, welcher Genosse als Zirkelsekretär in Frage kommt, wie eine ständige hohe Teilnahme am Parteilehrjahr zu garantieren ist, wie im Selbststudium am zweckmäßigsten die Probleme zu erarbeiten sind — viele Fragen also, die unmittelbar von den Parteileitungen beachtet werden müssen.

Das nächste Parteilehrjahr beginnt zwar erst im Herbst, aber schon jetzt wird mit der Erarbeitung einer klaren Konzeption über die Verwirklichung des Beschlusses des Politbüros über das Parteilehrjahr 1964/65 und der beginnenden Vorbereitung sein Erfolg organisiert.

Dr. Hans Schmidt

Nicht „Befehlsempfang“, sondern Anleitung

Landwirtschaftsbüro Arnstadt hilft den Parteileitungen

Die neuen Parteileitungen in den LPG sind gewählt. Viele Genossen arbeiten erstmalig in ihnen mit. Sie geben sich große Mühe, die Aufgaben der Grundorganisationen zu erfüllen. Doch das ist nicht einfach. Es gilt, die Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses zu verwirklichen. Der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der Republik ist zu organisieren. Die Feldarbeiten sind in vollem Gange. Von ihrer Qualität hängt es ab, daß in diesem Jahr hohe Erträge erzielt werden. Täglich ergeben sich in den Genossenschaften neue Fragen und neue Probleme, zu denen die Grundorganisationen sachkundig Stellung nehmen müssen. Deshalb brauchen die Grundorganisationen die ständige Hilfe der Kreisleitung. Wir als Büro für

Landwirtschaft der Kreisleitung Arnstadt konzentrieren uns darauf, die Grundorganisationen und LPG-Aktivs regelmäßig und gründlich anzuleiten, die Parteisekretäre und Leitungsmitglieder einschließlich der Leiter der LPG-Aktivs politisch und fachlich zu qualifizieren.

Differenziert anleiten

Gute Erfahrungen haben wir mit einigen neuen Methoden bei der Anleitung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder gemacht. Während früher alle Grundorganisationen die gleiche Anleitung erhielten, erfolgt diese jetzt differenziert nach dem Produktionsprinzip. Gleichzeitig wird sie mit der fachlichen Qualifizierung der Genossen verbunden. So werden die 34 Grundorganisationen der